

DER RAT DER MUTTER

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 1, page 145

"O Schön- ste, o Schön- ste, was re- det man von dir? Hab ge-
hört, du willst hei- ra- ten, hab ge- hört, du willst hei- ra- ten, du
jun- ges, fri- sches Blut, du jun- ges, fri- sches Blut."

1) « O Schönste, o Schönste,
Was redet man von dir ?
Hab gehört, du willst heiraten,
Du junges, frisches Blut. »

2) « Ach Mutter, liebste Mutter,
Ach, gebt mir einen Rat :
Es lauft mir alle früh Morgen
Ein schöner Soldat nach. » –

3) « Ach Tochter, liebste Tochter,
Den Rat den geb ich dir :
« Lass du den Soldat laufen,
Bleib noch ein Jahr bei mir. » –

4) « Ach Mutter, liebste Mutter,
Der Rat der ist nicht gut ;
Der Soldat der ist mir lieber,
Als all mein Hab un Gut. » –

5) « Wenn dir's der Soldat lieber ist
Als all dein Hab und Gut,
So nimm dein Kleidelein zusammen
Und lauf dem Soldat nach ! »

6) « Ach Mutter, liebste Mutter,
Mein Kleidelein sind nicht viel.
Geb sie mir hundert Taler,
Kann ich kaufen, was ich will ! » –

7) « Ach Tochter, liebste Tochter,
Hundert Taler hab ich nicht,
Dein Vater hat alles verspielet
Im Würfel- und Kartenspiel. »

8) « Ei, hat's mein Vater verspielet
Im Würfel-und Kartenspiel,
So dank ich Gott im Himmel,
Dass ich eine Jungfrau bin.

9) Eine Jungfrau bin ich geboren,
Nun ziehen wir ins Feld,
Und lern die Trommel schlagen
Wohl um des Kaisers Geld. »

*Melodie Puberg 1900,
Text Niffer 1860.*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2012